



# Blickpunkt Niedersachsen

Mitgliederzeitung der Deutschen Steuer-Gewerkschaft - Landesverband Niedersachsen

I/2019 - Nr. 130

## Landeshaushalt 2019 – Weitere Verbesserungen erreicht!

Die Anstrengungen der DSTG, sich nicht mit den ersten Erfolgen im Haushaltsentwurf 2019 zufrieden zu geben, haben auf der Zielgrade noch zu Verbesserungen geführt. In dem jetzt im Dezember 2018 verabschiedeten Haushalt 2019 finden sich an 2 Stellen weitere markante Verbesserungen für die Kolleginnen und Kollegen in der Finanzverwaltung.

So wurden die Aufstiegsmöglichkeiten im sogenannten Praxisaufstieg von LG 1 zu LG 2 von den erreichten 99 Möglichkeiten weiter aufgestockt - auf jetzt bis zu 125. So hat eine größere Anzahl von Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu entwickeln.

Ferner wurde auch unsere Forderung nach weiteren Stellenhebungen aufgegriffen und im finalen Haushalt umgesetzt. Die bisherigen 185 Hebungen in der Laufbahngruppe 2 wurden **auf insgesamt 250** aufgestockt. Hebungen in der Laufbahngruppe 1 waren wegen der ausgeschöpften Stellenplanobergrenzen nicht möglich.

Die Aufteilung auf die verschiedenen Besoldungsgruppen ist dabei wie folgt vorgesehen:

von	nach			Anzahl
A 9	A 10	Finanzämter	LG 2 / 1. EA	80
A 10	A 11	Finanzämter	LG 2 / 1. EA	90
A 11	A 12	Finanzämter	LG 2 / 1. EA	48
A 12	A 13	Finanzämter	LG 2 / 1. EA	18
A 13	A 14	Finanzämter	LG 2 / 2. EA	5
A 11	A 12	Steuerakademie	LG 2 / 1. EA	7
A 12	A 13	Steuerakademie	LG 2 / 1. EA	2
				<b>Summe: 250</b>

Bereits im Februar 2019 wurde durch das LStN mit der Umsetzung dieser Hebungen begonnen. **Allen davon betroffenen Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle unseren herzlichen Glückwunsch zur Beförderung.**

Diese Erfolge haben wir gemeinsam **als DSTG** erreicht. Ein deutliches Zeichen, das sich der kontinuierliche Einsatz in Gewerkschaftsarbeit lohnt. Wir bleiben natürlich weiter am Ball.

**Und nach dem Haushalt 2019 ist vor dem Haushalt 2020.** Dazu hat das Aufstellungsverfahren im Januar 2019 bereits begonnen und wir werden uns selbstverständlich von Beginn an einbringen.

*Markus Plachta*

## Inhalt

### Seite 1

- Landeshaushalt 2019 – Weitere Verbesserungen erreicht!

### Seite 2

- Blickwinkel

### Seite 3

- DSTG – Ortsverbände Göttingen und Northeim zeigen Flagge

### Seite 4

- Gespräch mit Ministerpräsident Stephan Weil über die Situation des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen

### Seite 5

- Zwischenstand zu den Tarifverhandlungen (12.02.2019)
- AG Werbung

### Seite 6

- Seminar der Schwerbehindertenvertretungen

### Seite 7

- Wir sind nicht nur steuerlich aktiv
- Seniorenarbeit mit ersten Planungen für das Jahr 2019

### Seite 8

- Aus der Arbeitsgemeinschaft Höherer Dienst...

### Seite 9

- Bad Eilsen – Fitnessbereich
- Mitgliederversammlung des OV Braunschweig-Altewiekriering

### Seite 10

- Mitgliederversammlung des OV Wolfenbüttel
- Mitgliederversammlung des OV Cloppenburg

### Seite 11

- Mitgliederversammlung des Ortsverbands Hameln
- Mitgliederversammlung GBp Hannover

### Seite 12

- Dies und Das – für jeden was...

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

DSTG Landesverband Niedersachsen e.V.;

Verantwortlich: Thorsten Balster,

Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover

Telefon: 05 11/34 20 44, FAX: 05 11/3 88 39 02

E-Mail: geschaeftsstelle@dstgnds.de

Internet: www.dstgnds.de

Redaktion und Anzeigenverwaltung:

Markus Plachta, Thorsten Balster,

Kurt-Schumacher-Str. 29, 30159 Hannover

Auflage: 8.000

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss.

Der Bezugspreis ist für Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Druck und Layout: Druckerei Heimann, Zu Middelbeck 3, 49413 Dinklage · www.druckerei-heimann.de

(C) 2019 - DSTG Niedersachsen - Alle Rechte vorbehalten

Bilder: www.pixabay.com, A. Zimbehl, F. Windmüller, Archiv DSTG

Redaktionsschluss: 18.02.2019



## Der Landesvorsitzende

# Blickwinkel

Kaum hat das neue Jahr begonnen, hat es uns auch schon in seinen Bann gezogen.

Ich glaube, dass die kommende Zeit eine Zeit der größten Veränderungsprozesse für unsere Kolleginnen und Kollegen in der niedersächsischen Steuerverwaltung im Vergleich zu den Vorjahren sein wird.

Mit der Veröffentlichung der Reihenfolge der Fusionen der Finanzämter nimmt dieses Thema nun immer mehr Fahrt auf. Viele Kolleginnen und Kollegen in den betroffenen Finanzämtern haben sich in den letzten Monaten schon aktiv mit den Fragen vor Ort beschäftigt. Wie sieht die Organisation zukünftig vor Ort in den Finanzämtern aus? Wie geht es mit den Kolleginnen und Kollegen weiter? Können sie an ihrem Standort bleiben, oder müssen sie ihn wechseln? Viele Fragen sind in diesem Zusammenhang schon aufgetaucht. Fest steht, dass nicht wenige Kolleginnen und Kollegen zumindest den Arbeitsbereich schon gewechselt haben oder noch wechseln werden bzw. müssen. Ein persönlicher Veränderungsprozess, der sehr sensibel von den Führungskräften vor Ort und im Landesamt für Steuern begleitet werden muss. Da ich weiß, dass jeder Veränderungsprozess auch zu Missstimmungen in den Häusern führen kann, möchte ich an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen danken, die sich hier um die Sorgen und Nöte der Beschäftigten kümmern. Nur gemeinsam werden wir dieses große Projekt umsetzen können. Hierzu bedarf es allerdings auch der absoluten Transparenz und Akzeptanz gegenüber den beteiligten Gremienvertretern. Hierzu zählen neben der Personalvertretung natürlich auch die Schwerbehindertenvertretung und die Gleichstellungsbeauftragte.

Und ich möchte an dieser Stelle nochmals verdeutlichen. Der Fusionsprozess kann auch nur dann gelingen, wenn die Attraktivität und die Anzahl der attraktiven Dienstposten an beiden Standorten erhalten bleibt.

Hier weise ich nochmals auf die Versprechen unseres Finanzministers hin.

Veränderungen wird es in der Zukunft auch im digitalen Bereich geben. Die Umstellung von Linux auf Windows soll ferner in dieser Legislaturperiode angeschoben werden. Ein Großprojekt, das sicherlich enorme Ressourcen in allen Bereichen in Anspruch nehmen wird. Ob dadurch alle technischen Probleme der Konsens-Produkte behoben werden, kann man nach derzeitigem Stand sicherlich nicht sagen.

Fest steht aber, schlimmer als es derzeit ist, kann es nicht mehr werden!

Unsere Kolleginnen und Kollegen im Bereich der IuK möchte ich hier aber ganz klar von jeglicher Verantwortung freisprechen. Dass in diesem Bereich hervorragende Arbeit

geleistet wird, zeigen alleine die sehr guten Erfahrungen aus der Zeit vor KONSENS. Und auch jetzt versuchen sie ihr Bestmögliches unter sehr schwierigen personellen Bedingungen.

Im Zusammenhang mit den technischen Problemen vor Ort mache ich einen Veränderungsvorschlag, der eigentlich längst überfällig ist.

Die derzeitigen technischen Voraussetzungen sind so mangelhaft, dass die bestehenden Zielvereinbarungszahlen, die von vielen als Zielvorgaben verstanden werden, spürbar nach unten berichtigt werden müssen! Zielvereinbarungen in dieser Art und Weise dürfen in Zukunft nur getroffen werden, wenn die Technik zu 100 Prozent zur Verfügung steht! Es darf nicht zu Sanktionen führen, wenn die Zielwerte nicht erreicht werden. Dies ist aber sicherlich nicht nur ein Thema in Niedersachsen.

Aber nicht nur die Technik ist hier entscheidend. Auch die personelle Unterbesetzung in den verschiedenen Bereichen unserer Verwaltung muss weiter abgebaut werden. Keiner weiß heute, was uns ferner die Veränderung bei der Grundsteuerreform und dem internationalen Datenaustausch noch bringen wird. Einige Bundesländer sorgen hier aber schon jetzt mit verstärkten Einstellungen im Beamten- und Tarifbereich vor.

Was sich allerdings nicht entscheidend verändert hat, ist die Wertschätzung und Dankbarkeit der Politik für seinen öffentlichen Dienst.

Dies zeigen vor allem wieder die Tarifverhandlungen. Sie werden von der Tarifgemeinschaft der Länder äußerst zäh geführt.

Anstatt hier einmal eine Veränderung zum Positiven für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes zu schaffen, verschanzt man sich wie gewohnt hinter den fadenscheinigen verstaubten Positionen der Vorjahre.

Wenn man hier, bei den derzeitigen hervorragenden wirtschaftlichen Verhältnissen in den Bundesländern, nicht zu einer spürbaren Veränderung der finanziellen Situation der Beschäftigten kommt, muss man sich nicht wundern, wenn eben diese in der Zukunft die Kraft und Motivation für jegliche Veränderungsprozesse verlieren werden!

Verstehen könnte ich es, denn Dankbarkeit und Wertschätzung ist keine Einbahnstraße!

Ihr/Euer

Thorsten Balster

# DSTG - Ortsverbände Göttingen und Northeim zeigen Flagge



Am 30.01.2019 hatte der NBB alle Beschäftigten im Landesdienst in Göttingen aufgefordert, an einer Kundgebung teilzunehmen, um die Forderungen in der Einkommensrunde 2019 mit den Ländern tatkräftig zu unterstützen.

Und auch die DSTG Ortsverbände Göttingen und Northeim folgten zahlreich diesem Aufruf, um gleich zu Beginn der Tarifverhandlungen ein deutliches Signal zu setzen.

Dies konnte man im Regionalfernsehen abends eindrucksvoll nachverfolgen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Unterstützung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Ortsverbänden Göttingen und Northeim.

Und unser besonderer Dank gebührt Thorsten Balster. Es ist nicht selbstverständlich, dass man bei einem engen Terminkalender und einer sehr kurzfristig anberaumten Kundgebung trotzdem die Zeit findet, vorbeizukommen und die Arbeit der Ortsverbände derart engagiert zu unterstützen.

Dein unermüdliches Engagement und Dein Einsatz für die Interessen der Beschäftigten ist bei allen Teilnehmenden einmal mehr sehr positiv angekommen. Und wir alle finden, Deine neue Gelbweste „sponsored by Ortsverband Göttingen“ steht Dir ganz hervorragend.

Um die Worte unseres Landesvorsitzenden aufzugreifen: „lasst uns weiter so zusammen für unsere Interessen kämpfen. Dann werden wir am Ende auch erfolgreich sein!“

*Ortsverband Göttingen*

*Thomas Marschler und Andreas Enge*

Besonders erfreulich war es, dass sich aus dem Ortsverband Göttingen mit knapp 30 Teilnehmern so viele Beschäftigte spontan bereit erklärt hatten, die Kundgebung zu unterstützen. Dadurch konnten sich die gerade neu angeschafften Westen in herausstechendem Gelb optisch hervorragend von den übrigen Gewerkschaften abheben. Aber auch akustisch hat die DSTG für ordentlich Stimmung gesorgt.



# Gespräch mit Ministerpräsident Stephan Weil über die Situation des öffentlichen Dienstes in Niedersachsen

**Trotz Verständnis für die Belange der Beschäftigten des Landes Niedersachsen gibt es noch keine konkreten Zusagen!**



*v.l.: Alexander Zimbehl (DPolG), Thorsten Balster, Stephan Weil (Ministerpräsident), Martin Kalt (NBB), Horst Audritz (Philologen)*

Unser Landesvorsitzender Thorsten Balster nahm vor kurzem an einem Gespräch von Vertretern des NBB mit dem Ministerpräsidenten Stephan Weil teil.

Zufrieden nahmen die Vertreter des NBB zur Kenntnis, dass sich der Ministerpräsident ihnen gegenüber erneut zu dem Berufsbeamtentum in seiner jetzigen Ausprägung bekannte.

Mit Blick auf die derzeit stattfindenden Verhandlungen im TV-L zur Einkommensrunde 2019 für den öffentlichen Dienst machte der Ministerpräsident entgegen Aussagen unseres Finanzministers Reinhold Hilbers allerdings keine konkreten Aussagen zu den Begrifflichkeiten „zeit- und wirkungsgleiche Übernahme“ für die Beamtinnen und Beamten und Versorgungsempfängerinnen und -empfänger des Landes und seiner Kommunen. Der NBB vertritt hier die Auffassung und Meinung, dass mit dem Begriff „wirkungsgleich“ nur das Tarifergebnis in Gänze (Prozentuale Erhöhung und Verbesserungen in der Entgelttabelle usw.) zählen kann.

Ein weiteres großes Thema war natürlich die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig. Hier möchte die niedersächsische Landesregierung die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts in

Karlsruhe abwarten. Erst dann können entsprechende Maßnahmen beschlossen werden.

Unabhängig davon stellten die NBB-Vertreter dem Ministerpräsidenten ihre Überlegungen zum Abbau des Besoldungsrückstandes vor.

Einigkeit herrschte in der Runde darüber, dass der Entschließungsantrag der Regierungsfraktionen im Landtag „Beleidigungen, Drohungen, Hass und Gewalt gegen kommunale Amts- und Mandatsträger, Rettungskräfte und Ehrenamtliche sind nicht hinnehmbar - Land und Kommunen müssen gemeinsam aktiv werden“ nicht die einzige Initiative zu dieser Thematik bleiben kann und soll.

Auch wenn dieses Gespräch zunächst keine konkreten Zusagen unseres Ministerpräsidenten lieferte, konnte man doch erkennen, dass die Problemlagen des öffentlichen Dienstes von ihm und der Landesregierung gesehen werden.

Jetzt gilt es allerdings, klare Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung zu setzen, so die abschließende Forderung der NBB-Vertreter.

*Thorsten Balster*

# Zwischenstand zu den Tarifverhandlungen (12.02.2019)

Unser DSTG-Vertreter, Reiner Kückler, gibt als Mitglied der dbb Bundestarifkommissions-Verhandlungsrunde hierzu folgenden Zwischenstand (12.02.2019):

In der zweiten Verhandlungsrunde für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder haben die in der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) zusammengeschlossenen Arbeitgeber sich erneut geweigert, ein verhandlungsfähiges Angebot vorzulegen. Die DSTG wird nun verstärkt die Tarifbeschäftigten zu Warnstreiks und die beamteten Kollegen zu Demos aufrufen, um den Druck in den Tarifverhandlungen zu erhöhen.

Die Gewerkschaften fordern eine Erhöhung der Tabellenentgelte um sechs Prozent, mindestens aber 200 Euro. Dies bezeichnete die TdL als „unbezahlbar“. Zudem wurden die Verhandlungen durch Gegenforderungen der Arbeitgeber, die die zentralen Grundsätze des tariflichen Eingruppierungsrechts in Frage stellen, massiv erschwert. Der für die Bewertung einer Tätigkeit wichtige Begriff des Arbeitsvorgangs solle neu definiert werden, so die TdL. Dieses würde eine Missachtung jahrzehntelanger BAG-Rechtsprechung bedeuten. Würden die Gewerkschaften dieser veränderten Sichtweise bei der Bewertung von Tätigkeiten nachkommen, hätte dies erhebliche Verschlechterungen bei der Eingruppierung zur Folge.

In den zweitägigen Verhandlungen ging es vor allem um Fragen der tariflichen Eingruppierung. Die Gewerkschaften fordern, dass Verbesserungen in der Entgeltordnung - die für den öffentlichen Dienst bei Bund und Kommunen bereits gelten - nun auch im Länderbereich umgesetzt werden. Dazu gehört auch die „stufengleiche“ Höhergruppierung. „Die Beschäftigten dürfen nicht ihre Erfahrungsstufe verlieren und durch eine Höhergrup-

pierung mittelfristig Einkommensverluste erleiden“, so die DSTG Meinung.

Der Finanzsenator aus Berlin, der TdL-Chefverhandler Kollatz und seine Mitstreiter, bekräftigten immer wieder, dass die gewerkschaftlichen Forderungen den Länderhaushalten riesige Probleme bereiten würden und wenn sie unsere Forderungen umsetzten, würde ihnen Geld für wichtige Investitionen fehlen.

Dass aus Sicht der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) die 6-Prozent-Forderung eine völlig unrealistische Übertreibung darstellt, verstehe sich von selbst. TdL-Chef Kollatz ist der Auffassung: „Wenn die Inflation nur etwa zwei Prozent beträgt, dann dürfen die Gewerkschaften auch nicht viel mehr fordern!“

Am 28. Februar beginnt nun die entscheidende dritte Runde in Potsdam. Ich hoffe, dass diese Runde eine Entscheidung bringt. Sicher ist das nicht. Bisher haben die Arbeitgeber nämlich nicht viel Interesse an einer Kompromissfindung gezeigt. Stattdessen warten sie mit unerfüllbaren Gegenforderungen auf. Nach zwei Verhandlungsrunden stellen wir fest: Die TdL

- zeigt wenig Willen zum Kompromiss
- hat wenig Gestaltungswillen und
- kennt das Wort Wertschätzung erst gar nicht.

Deswegen haben wir den Druck erhöht und unsere Mitglieder am 20.02. in Oldenburg und am 27.02.2019 in Bremen „auf die Straße gebeten“.

Denn, dass was in Potsdam nicht erreicht wird, kann bei den späteren Besoldungsrunden in den Ländern sicher nicht in Betracht kommen.

*Reiner Kückler*

## AG Werbung



v.l.: Guido Seemann, Tjana Habermann, Ute Wellkamp, Erich Axel David

Vor kurzem traf sich im Finanzamt Osnabrück-Stadt die AG Werbung, um die Weichen für die nächsten Monate zu stellen. Eines der wichtigsten Themen war natürlich der Personalratswahlkampf, der mit dem Kandidatenauftrag an die Kolleginnen und Kollegen nun gestartet ist. Gerade hier gilt es in den nächsten Monaten eindeutig auf die Erfolge und Ziele der DSTG hinzuweisen.

Für die AG Werbung steht schon heute fest:

Der Fahrplan steht und der Personalratswahlkampf kann beginnen!

*Thorsten Balster*

# Seminar der Schwerbehindertenvertretungen



In Königswinter fand in der Zeit vom 10.-12. Februar 2019 das diesjährige Zusammentreffen der Haupt- und Bezirksschwerbehindertenvertretungen der Steuerverwaltungen der Länder statt. Neben der Erörterung aktueller Entwicklungen gab es aber wie immer einige Schwerpunktthemen.

Gefreut haben sich alle Teilnehmenden über die Fortsetzung des Dialogs mit der Bundesleitung der DSTG, da auch der Bundesvorsitzende Thomas Eigenhaller den Stellenwert der Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen durch seine Teilnahme unterstrichen hat.

Die Ausbildung von Menschen mit Beeinträchtigungen ist sowohl in den Dienststellen als auch in den Ausbildungseinrichtungen immer wieder eine Individualsituation. Weil jeder Mensch anders ist, gibt es auch keine universellen - immer passenden - Lösungsansätze. Im Vortrag und der Diskussion wurden unterschiedlichste Aspekte beleuchtet; dies umfasste auch die bauliche Barrierefreiheit der Dienstgebäude, den technischen Zugang zum Lehrgangsstoff oder die Berücksichtigung organisatorischer Rahmenbedingungen.

Bei der Lösung von Konfliktsituationen, in die natürlich auch Menschen mit Beeinträchtigungen geraten, ist der Anteil der Behinderung als (Mit-)ursache immer zu bedenken. In einem Impulsreferat wurde die in Nordrhein-Westfalen entwickelte Idee eines Fürsorgeplans vorgestellt - und auf Übertragbarkeit in andere Länder analysiert.

Unser beruflicher Alltag wird bestimmt von KONSSENS-Verfahren mit den gegebenen Abhängigkeiten. Die Grenzen eines Styleguides zur Erlangung des Ziels Barrierefreiheit sind zwischenzeitlich offenkundig. Die Notwendigkeit eines länderübergreifenden Kompetenzzentrums Barrierefreiheit wurde von allen Teilnehmenden gesehen. Gemeinsam mit der bereits bestehenden Gruppe der Haupt- und Bezirkspersonalräte der Steuerungsgruppenländer werden sich auch die Schwerbehindertenvertretungen zukünftig stärker für Barrierefreiheit und Inklusion stark machen.

*Ole Beckmann*

## Wir sind nicht nur steuerlich aktiv

Vor der Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Lingen (Ems) ist seit mehr als 30 Jahren bewährte Tradition, einen emsländischen „Betrieb“ zu besichtigen.

Am 14. November 2018 konnten sich unsere Mitglieder über die vielfältige Arbeit des Christophorus-Werkes in Lingen informieren.

Das Christophorus Werk Lingen (im Emsland kurz „C-Werk“ genannt) ist ein christlich orientiertes, gemeinnütziges Sozialunternehmen für die Bereiche Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe und berufliche Rehabilitation mit ca. 1.700 Betreuungsverhältnissen. Es ist zudem mit rund 840 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein großer Arbeitgeber.

Nach einem Vortrag über die Aufgabengebiete und die Entstehung und Entwicklung des C- Werkes, konnten sich unsere Mitglieder bei einem Rundgang über das Gelände einen guten Überblick verschaffen.

Besonders interessant war dabei die Arbeit des Berufsbildungswerkes (BBW).

Das Berufsbildungswerk bildet bis zu 300 junge Menschen mit Behinderung aus ganz Deutschland in neun verschiedenen Berufsfeldern aus.

Der Rundgang wurde mit einem Besuch des Kramerladens abgerundet. Hier werden neben Bio-Produkten aus eigenem Anbau und Fair-Trade-Artikeln, Pflanzen und Blumenarrangements aus dem Agrarbereich des BBW und Dekoartikel angeboten. Außerdem werden dort Verkäuferinnen und Verkäufer sowie Einzelhandelskaufleute des BBW ausgebildet.

Von unseren Mitgliedern gab es ein derart gutes Feedback über die dargestellte Arbeit des Christophorus Werkes, dass wir das Projekt „Mit Mobilität in den Arbeitsmarkt“ durch eine kleine Spende zusätzlich unterstützen wollten.



v.l.: Georg Kruse (C-Werk), Lena Ritzkat, Erich Axel David

Das Projekt unterstützt Auszubildende des Berufsbildungswerkes und Beschäftigte der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen in ihrer Mobilität. Die Azubis des BBW pendeln täglich während ihrer Ausbildung zwischen Berufsschule, Berufsbildungswerk und Betrieb. Dies ist mit dem öffentlichen Nahverkehr nicht immer gewährleistet. Deshalb baut das Christophorus-Werk aus Spenden u. a. einen Fuhrpark mit Elektrorollern auf, die den Azubis leihweise zur Verfügung stehen. Zudem gibt es aus dem Spendenfonds Zuschüsse für die Fahrausbildung, wenn die eigenen finanziellen Mittel eine Fahrausbildung nicht zulassen.

Auch profitieren die Beschäftigten der Werkstatt für Menschen mit Behinderung von den Spenden, weil sie in ihrem Arbeitsleben mobiler und selbstständiger sind. Nach entsprechenden Aufrufen unter unseren Mitgliedern konnten am 07.02. von Lena Ritzkat und Erich Axel David insgesamt 270,- EUR dem Geschäftsführer Georg Kruse und der für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeiterin Melanie Meiners übergeben werden.

Lena Ritzkat & Erich Axel David

## Seniorenarbeit mit ersten Planungen für das Jahr 2019

Auch unsere Seniorenvertretung hat schon jetzt die Planungen für das Kalenderjahr 2019 aufgenommen. Sobald die Kolleginnen und Kollegen um den Vorsitzenden Günther Abeling näheres berichten können, werden die Ortsverbände entsprechend informiert.

Die Seniorenvertretung möchte aber auch an dieser Stelle darauf hinweisen, dass sie über Vorschläge für Aktionen und natürlich auch bei Fragen und Problemen gerne zur Verfügung stehen.

Die Seniorenvertretung ist über folgende Mailadressen zu erreichen:

**Günther Abeling:** g.abeling@dstgnds.de  
**Margarethe Baronick:** m.baronick@dstgnds.de  
**Heinz Lüth:** h.lueth@dstgnds.de  
**Erich Hünecke:** e.huenecke@dstgnds.de

Telefonisch kann der Kontakt über die Landesgeschäftsstelle 0511/342044 hergestellt werden. *Thorsten Balster*

# Aus der Arbeitsgemeinschaft Höherer Dienst...

In loser Reihenfolge trafen sich die Teilnehmenden der AG Höherer Dienst im vergangenen Jahr in der Geschäftsstelle der DSTG-Niedersachsen und diskutierten alle für uns relevanten Themen. Anfang des Jahres war ja das „Personalentwicklungskonzept für den höheren Dienst“ über mehrere Sitzungen das alles beherrschende Thema. Mittlerweile wird das Modulsystem unter Leitung des Niedersächsischen Finanzministeriums zusammen mit dem Landesamt für Steuern einer kritischen Betrachtung unterzogen. Spätestens seit dem Bekanntwerden der anstehenden Fusionen von 16 Finanzämtern - und dem Wegfall von 8 S II Dienstposten - ist deutlich geworden, dass die bislang schon als „Nadelöhr“ empfundene „S II-Station an einem kleinen Finanzamt“ nicht mehr als Pflichtmodul vor Erlangung eines Dienstpostens der Wertigkeit A 15 verlangt werden kann. Darüber hinaus sind allerdings auch 8 S I Dienstposten als Einsatzmöglichkeit nach Vollendung des Modulsystems weggefallen.

Die (Weiter-) Entwicklungsmöglichkeiten für die Kolleginnen und Kollegen haben sich damit doch spürbar reduziert. Ein weiterer Aspekt wurde natürlich heftig diskutiert: die (drohende) „Rückstufung“ der von der Fusion betroffenen und bislang bewährten Vorsteherinnen und Vorsteher. Denn es ist leicht nachvollziehbar, dass der Verlust der Amtsleitungsfunktion nicht spurlos an den Beteiligten vorbei geht.

Vor diesem Hintergrund bietet die AG Höherer Dienst gerne ihre Mitarbeit bei der Fortentwicklung des Modulsystems und der Umsetzung der Finanzamts-Fusionen an.

**„Wenn Du ein Problem hast, versuche es zu lösen. Kannst Du es nicht lösen, dann mache kein Problem daraus.“** (Buddha)

Andreas Pohlmann

**Du willst etwas bewegen und nicht stehenbleiben?  
Du möchtest Dich einbringen?**



**Falls ja, dann bist Du bei uns genau richtig!**

**Aufruf zur Benennung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen zum**

**Bezirks- und Hauptpersonalrat (Finanzen) und Landesvorstand im Jahr 2020**

Im Frühjahr 2020 finden die Personalratswahlen statt.

Wir als **DSTG** wollen engagierte Leute in den Stufenvertretungen positionieren. Dafür brauchen wir motivierte Kolleginnen und Kollegen, die tatkräftig in der Personalvertretung

und dem Landesvorstand der **DSTG** Niedersachsen mitarbeiten wollen.

Alter – Region – Laufbahngruppe – Egal! Die Motivation und das Engagement zählen!

Auch der Vorstand der **DSTG** wird am 14. & 15. September 2020 auf dem Landesverbandstag zu wählen sein. **SAVE THE DATE!**

Schon jetzt brauchen wir auch hierfür Kandidaten. Wir zählen auf Euch!

Den Kandidatenvorschlag erhaltet Ihr bei Euren Ortsverbänden oder im Internet unter **[www.dstgnds.de](http://www.dstgnds.de)**.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.



# Bad Eilsen - Fitnessbereich

In der Steuerakademie Niedersachsen am Standort Bad Eilsen gibt es einen Fitnessbereich, der gerne genutzt wurde, aber monatelang nicht genutzt werden durfte. Hier gab es ein „Hindernis“, das vielen Ämtern auch bekannt ist: der Brandschutz.

Da der Bereich keinen zweiten Fluchtweg hatte, wurde eine Nutzung untersagt.

Die DSTG hat sich in vielfachen Gesprächen auf verschiedenen Ebenen, bis hin zum Finanzministe-

rium, für eine schnelle Lösung eingesetzt. Ende 2018 konnte dann das Problem gelöst werden. Ein zweiter Fluchtweg wurde eingebaut und vor allem auch die vordringliche Frage der Finanzierung konnte einvernehmlich geregelt werden. Auch hier hat sich insofern Gewerkschaftsarbeit bezahlt gemacht.

Sport ist also im Fitnessbereich wieder möglich.

Dann gilt es also nur noch, den „inneren Schweinehund“ zu überwinden...

*Markus Plachta*

## OV Braunschweig-Altewiekring

# Mitgliederversammlung des OV Braunschweig-Altewiekring



Am 21.11.2018 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Ortverbandes Braunschweig-Altewiekring im Sozialraum des Finanzamtes statt.

Im Rahmen der Veranstaltung konnten mehrere Mitglieder des Ortsverbandes für ihre langjährige Mitgliedschaft durch den stellvertretenden Landesvorsitzenden Markus Plachta persönlich geehrt werden: Heike Buchholz, Jutta Oehmigen und Ingrid Möhle erhielten für die 40-jährige Mitgliedschaft in der DSTG Urkunden, Anstecknadeln sowie ein Präsent des Ortsverbandes. Winfried Przygoda konnte sogar auf eine 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Die nicht anwesenden Kollegen Markus Kauka (40 Jahre) und Birgit Hocke (50 Jahre) wurden durch den Vorstand zu einem späteren Zeitpunkt geehrt.

Nach einem allgemeinen Überblick über die Tätigkeit des Vorstands sowie die Berichte der Seniorenvertreterin Margarete Baronick und der Frauenvertreterin Kerstin Sackmann wurde mit besonderem Interesse die

Absicht des Jugendvertreters im Vorstand verfolgt, als teambildende Maßnahme für sämtliche Anwärterinnen und Anwärter im Hause ein „DSTG-Jugend-Dinner“ zu organisieren. Hierüber wird Maik Kühn als Initiator sicherlich noch an anderer Stelle berichten können. Ebenso wurde der Vortrag des Kollegen Jonas Grunicke über die Teilnahme von vier Mitgliedern des Ortsverbandes am DSTG-Jugendseminar „Fit für die Zukunft“ aufmerksam verfolgt (jeder der knapp 40 anwesenden Mitglieder hatte danach das Gefühl, ebenfalls teilgenommen zu haben). Als neue Vorsitzende des Ortsverbandes wurde in der Mitgliederversammlung die Kollegin Katharina Öhlstöter einstimmig gewählt. Markus Plachta nahm als Gastredner u.a. zu den nunmehr beschlossenen Fusionen der Finanzämter Stellung (von denen das FA BS-Altewiekring ja direkt betroffen ist). Vielen Dank, Markus, für deine auch sehr persönlichen Einschätzungen hierzu. Nach dem Ende der Versammlung erfolgte bei kalt/warmen Buffet noch ein reger Gedankenaustausch unter den Anwesenden.

*OV Braunschweig-Altewiekring*

## Mitgliederversammlung des OV Wolfenbüttel



v.l.: Carina Grulke, Manfred Garn, Uwe Butkewitsch, Marianne Erdmann-Serec

Im November 2018 fand die Mitgliederversammlung des OV Wolfenbüttel in der Kantine des Finanzamtes Wolfenbüttel statt. Der Vorsitzende Manfred Garn

begrüßte die anwesenden Mitglieder. Nach seinem Tätigkeitsbericht sowie weiteren schlossen sich die Neuwahlen des Vorstandes an. Manfred Garn erklärte, dass er nach langjährigem Innehaben des Vorsitzes nun nicht mehr zur Wahl antritt. Sein wohlverdienter Ruhestand ist in Sicht. Für seine jahrelange zuverlässige Arbeit im Ortsverband wurde ihm herzlich gedankt. Zur neuen Vorsitzenden wurde Carina Grulke und zu ihrer Unterstützung als Stellvertreter Uwe Butkewitsch gewählt.

Ein Bericht mit den neuesten Informationen aus Hannover durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen. Hierfür ist vom geschäftsführenden Landesvorstand Marianne Erdmann-Serec angereist, die über die aktuellen Themen der Gewerkschaftsarbeit berichtete.

Die Ehrungen langjähriger Mitglieder und interessante Gespräche bei Kaffee und Kuchen rundeten die Veranstaltung ab.

OV Wolfenbüttel

## OV Cloppenburg

## Mitgliederversammlung des OV Cloppenburg

Am 08.02.2019 fand die Mitgliederversammlung des DSTG Ortsverband Cloppenburg statt.

Ein Hauptpunkt war in der Versammlung die neu zu besetzenden Vorstandsposten.

Thorsten Lübbers wurde erneut zum DSTG Ortsverbandsvorsitzenden gewählt.

Als Beisitzer wählte die Versammlung Daniel Janßen und Simon Kösjan. Bianca Drees wurde für das Amt der Frauervertretung und Ute Wehking als Vertretung für schwerbehinderte Menschen gewählt.

Somit hat der DSTG Ortsverband Cloppenburg wieder eine schlagkräftige Mannschaft am Start.

Der neugewählte Vorsitzende durfte als erste Amtshandlung langjährige Kolleginnen und Kollegen ehren. So ist Ulrike Gramann seit 40 Jahre Mitglied in der DSTG. Corinna Rolfes und Carsten Ostermann wurden für 25 jährige Mitgliedschaft geehrt.

Im weiteren Verlauf der Versammlung sprach Ute Wellkamp über aktuellen Themen aus dem Landesverband Niedersachsen.



### **Vorstand mit zu ehrenden Personen**

v.r.: Thorsten Lübbers (Ortsvorsitzender), Aloys Möller (Vertreter Ruhestandsbeamten), Carsten Ostermann (25 jährige Mitgliedschaft), Michael Rauser (stellvertretender Ortsvorsitzender), Corinna Rolfes (25 jährige Mitgliedschaft), Simon Kösjan (Beisitzer), Ute Wellkamp (Landesvorstand), Nils Meyer (Jugendvertreter), Bianca Drees (Frauenvertreterin), Werner Klinker (Kassenwart), Henning Damerow (Schriftführer).

Es fehlten: Daniel Janßen (Beisitzer) und Ute Wehking (Vertretung für schwerbehinderte Menschen)

OV Cloppenburg

# Mitgliederversammlung des Ortsverbands Hameln

Am 06.12.2018 fand in der Kantine des Finanzamts Hameln die Mitgliederversammlung des Ortsverbands Hameln statt.

Als Gast war unser stellvertretender Landesvorsitzender Markus Plachta angereist.

Nach dem Geschäftsbericht des Vorstands und diversen Neuwahlen gab es von Markus Plachta einen informativen Rundumschlag an interessanten Informationen zur aktuellen Lage der Fusionen der Finanzämter sowie zu weiteren Themen des Landesvorstandes.

Außerdem wurden langjährige Mitglieder unseres Ortsverbands geehrt:

- für 60jährige Mitgliedschaft Karl-Heinz Schaper
- für 40jährige Mitgliedschaft Gudrun Sohns und Helmut Sohns



- für 25jährige Mitgliedschaft Gunda Klimke und Markus Fochler

Im Anschluss an die Versammlung wurden bei einem gemeinsamen Abendessen noch viele interessante Gespräche geführt.

*Stefan Gelsdorf*

# Mitgliederversammlung GBp Hannover

Am 04. Februar 2019 fand die Mitgliederversammlung des DSTG-Ortsvereins GBp Hannover statt. Wie in den Vorjahren nahmen etwa 30 Mitglieder an der Veranstaltung teil. Darunter waren auch viele Pensionäre.

Weil die Aktiven überwiegend im Außendienst tätig sind, war es nicht nur für die Senioren, sondern auch für die Aktiven eine willkommene Gelegenheit zum kollegialen Austausch in angenehmer Atmosphäre.

Der Vorsitzende des Ortsvereins, David Brüinig, begrüßte alle Anwesenden; insbesondere konnte wie in den Vorjahren der Landesvorsitzende Thorsten Balster begrüßt werden. Neben dem Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden und dem Bericht des Kassenwartes, Martin Schröder, standen auch Ehrungen an, die der Landesvorsitzende freudig vornahm. So wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft der Kollege Jürgen Wiedermann, die Kollegen Dieter Tegtmeier und Heinrich Rekat für 50 Jahre und der Kollege Lars Wehrmacher für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Der Landesvorsitzende berichtete aus dem Landesvorstand. Es wurde ein bunter Strauß an Themen angesprochen: z.B. die durch die Gewerkschaftsarbeit errungenen Stellenhebungen, die Struktur der Finanzämter und die sich



aus der Zusammenlegung von Finanzämtern ergebenden Folgen sowie die derzeit stattfindenden Tarifverhandlungen. Auch für Fragen der Mitglieder nahm sich der Landesvorsitzende gerne Zeit. Die Rede war wie gewohnt interessant, informativ, schwungvoll und kurzweilig.

Im Anschluss an das Pflichtprogramm, die Reden und die Fragen erwartete die Mitglieder ein warmes Essen und es gab Gelegenheit, sich miteinander zu unterhalten

*OV GBp Hannover*

# Dies und Das – für jeden was...

## Verspätete postalische Übermittlung des Blickpunktes Dezember 2018

Leider hat es bei der zeitlichen postalischen Übermittlung des Blickpunktes Dezember 2018 Probleme gegeben. Dadurch hat der letzte Blickpunkt des Jahres unsere geschätzten Leserinnen und Leser teilweise erst im Januar 2019 erreicht.

Die Unmutsäußerungen, die uns erreicht haben, können wir eindeutig nachvollziehen. Auch wir hätten es uns sehr gewünscht und waren auch davon ausgegangen, dass unsere Weihnachtsgrüße unsere Mitglieder nicht erst im Januar erreichen.

Dies hatte allerdings verschiedene Gründe, die unsere Redaktion in Hannover nicht beeinflussen konnte.

Während die Ausgaben des Blickpunktes für die Ortsverbände rechtzeitig von unserer Druckerei an die Ortsverbände geschickt wurden und auch im Dezember vor Ort waren, wurden die Ausgaben für unsere Ruheständler, wie gewohnt, zusammen mit dem DSTG-Magazin versandt. Allerdings ist es durch gesundheitliche Ausfälle in der Bundesgeschäftsstelle in Berlin zu Verzögerungen gekommen. Wir möchten an dieser Stelle aber klarstellen, dass trotz dieser nicht planbaren Beeinträchtigungen die Ausgaben noch vor Weihnachten zum Postdienstleister gegangen sind.

Dieser hat die Post allerdings erst im Januar 2019 zugestellt.

Wir haben dieses der Bundesgeschäftsstelle gemeldet. Sie hat sich der Angelegenheit auch schon angenommen.

Als kleinen Tipp möchten wir für die Zukunft auf unsere Homepage hinweisen. Sobald der Blickpunkt vom Layout her fertiggestellt ist, stellen wir ihn unmittelbar im Anschluss daran dort ein. Dies soll nicht die Papierform ersetzen, denn viele unserer Mitglieder legen großen Wert auf diese Art der Mitgliederzeitung. Sie dient lediglich dazu, im Vorfeld schon ein wenig zu stöbern.

*Thorsten Balster*

## Veränderungsanzeige

Hat sich in der nahen Vergangenheit Ihre Adresse geändert? Haben Sie eine neue Bankverbindung? Oder dürfen wir Ihnen zu einer Beförderung oder Höhergruppierung gratulieren?

Wenn dieses der Fall ist, dann denken Sie bitte an die Übermittlung der Veränderungsanzeige an die Landesgeschäftsstelle. Das Formular ist im geschützten Mitgliederbereich zu finden.

Bei Rückfragen hilft Ihnen aber auch sehr gerne unsere Landesgeschäftsstelle weiter.

*Thorsten Balster*

## Zum Artikel im Rundblick

Aufgrund einer kleinen Anfrage der FDP und der anschließenden Antwort der Landesregierung (Drucksache 18/2416) hat das Politikjournal Rundblick Niedersachsen am 09.01.2019 über die Beförderungssituation in den verschiedenen Verwaltungsbereichen berichtet. Unter anderem wurde auch die Beförderungssituation in der Steuerverwaltung beleuchtet.

Laut aktueller Recherche der DSTG sind gerade die Beförderungswartezeiten nach A 11 (rund 11 Jahre) und nach A 12 (rund 12 Jahre) nicht mehr hinnehmbar. Dies führt mittlerweile dazu, dass viele Kolleginnen und Kollegen mit A 10 in den Ruhestand treten müssen, obwohl die Mindestbewertung ihres Dienstpostens A 11 beträgt.

Wir möchten ferner an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die DSTG einen Vergleich der Beförderungswartezeiten zwischen dem Finanzministerium und den nachfolgenden Bereichen aufgrund der verschiedenen Haushaltstitel als nicht zielführend und vergleichbar ansieht. Die DSTG begrüßt es, dass sich die Kolleginnen und Kollegen im Finanzministerium über eine zeitnahe Beförderung freuen können.

Es muss vielmehr der Hebel angesetzt werden, durch die Anhebung von Stellenplanobergrenzen und Schaffung weiterer Stellenhebungsmodelle den Beförderungsstau in allen Bereichen der Steuerverwaltung abzubauen.

*Thorsten Balster*

## Krankenversicherung bei Beamten und Erweiterung der Öffnungsaktion der Privaten Krankenversicherung

Der Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. hat in Zusammenarbeit mit vielen seiner Mitgliedsunternehmen die bestehende Öffnungsaktion der Privaten Krankenversicherung auf Beamte auf Widerruf ausgedehnt.

Damit erhalten nun die jungen Beamtinnen und Beamten eine Möglichkeit eine private Krankenversicherung abzuschließen, die bislang für die Übergangsphase den Weg über den sogenannten Basistarif wählen mussten. Dies ist auf das Leistungsniveau der GKV bezogen in der Regel teurer. Das Beihilfesystem im Zusammenspiel mit der ergänzenden PKV bietet damit allen Beamtinnen und Beamten und Versorgungsempfängern eine leistungsstarke und bezahlbare Absicherung. Dieser neue Weg ist sicherlich auch auf viele Gespräche der DSTG und der Schwerbehindertenvertretungen zurückzuführen. Hier werden wir weiter aktiv bleiben.

*Thorsten Balster /*

*Info des dbb beamtenbund und tarifunion*